

Sektion 2 – Allgemeine Erziehungswissenschaft

Veröffentlichungen

Neu erschienen ist der Band zur Sektionstagung des Jahres 2021:

Zirfas, Jörg/Meseth, Wolfgang/Fuchs, Thorsten/Brinkmann, Malte (Hrsg.) (2023): *Vergessen. Erziehungswissenschaftliche Figurationen*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Thorsten Fuchs (Koblenz)

Kommission Pädagogische Anthropologie

Tagungen und Aktivitäten

Die Jahrestagung der Kommission Pädagogische Anthropologie zum Thema „Virtualität: Perspektiven der Pädagogischen Anthropologie“ fand vom 21. bis 23. September 2022 an der TU Dresden statt. Organisiert wurde sie von Carsten Heinze. In insgesamt 20 Vorträgen wurde deutlich, in wie vielfältigen Bedeutungen der Begriff der Virtualität in pädagogischen Zusammenhängen verwendet wird. Am 21. September begann die Tagung mit zwei Vorträgen zum Zusammenhang von Virtualität und pädagogischem Zeigen von Carsten Heinze (Dresden) und Mirka Dickel (Jena). Der menschliche Körper stand im Mittelpunkt der Vorträge von Karina Limonta Vieira und Anne Pesch (beide Cottbus) sowie Rouven Seebo (Innsbruck) und Timur Rader (Köln). Thomas Senkbeil (Solothurn) reflektierte über Virtualität und die Unverfügbarkeit des Menschen, während Florian Krüchel (Würzburg) die Möglichkeiten des poetischen Entwerfens im Virtuellen auslotete. Schließlich stellte Jörg Zirfas (Köln) heraus, dass wir alle mit „Gespenstern“ leben und sogar von ihnen lernen können. Der erste Vortrag am 22. September wurde von Christoph Wulf (Berlin) zur Imagination im Anthropozän gehalten. Auch im folgenden Vortrag von Liesa Schamel und Moritz Krebs (beide Köln) stand die Imagination im Mittelpunkt, wobei Virtualität als Möglichkeit im Verhältnis zur Wirklichkeit angesehen wurde. Jeanette Böhme und Annabelle Bußmann (beide Essen) stellten eine bildrekonstruktive Fallstudie zu rituellen Kollektivierungen vor. Es folgte eine empirische Studie von Friederike Schmidt und Katharina Bock (beide Siegen) zu Virtualität als Entwurf möglicher Realitäten im Gangsta-Rap. Sabine Seichter (Salzburg) reflektierte über die Sichtbarmachung von Ungeborenen im Mutterleib durch visuelle Repräsentationen. Thomas Grunau (Halle) fokussierte in seinem Vortrag Meditationsapps und deren Ambivalenzen hinsichtlich der Hervorbringung eines „entspannten Kindes“, bevor Siegfried Däschler-Seiler (Stuttgart) mit Bezug auf Klassiker wie Kant und Herbart über Lehr-

kunst und Virtualität reflektierte. Stefanie Jäger (Innsbruck) untersuchte Kinder und Jugendliche in virtuellen Sportwelten und Sophia Feige (Jena) das Spannungsfeld zwischen Noch-nicht-Gewordenem und Potenziellem in Pen-&-Paper-Rollenspielen. Den 23. September begann Ruprecht Mattig (Dortmund), der mit Bezug auf das tragische Menschenbild Virtualität als Verhängnis darstellte. Matthias Steffel (Salzburg) diskutierte das Spannungsfeld von Heuchelei und Authentizität in der pädagogischen Praxis. Die Tagung wurde beschlossen mit den Vorträgen von Robert Schneider-Reisinger (Salzburg) zur Perspektivierung materialistischer Pädagogik und von Konstantinos Masmadnis (Dresden) über die Virtualität anarchistischer Pädagogik.

Die Vielfalt der Themen machte es einerseits möglich, die Weiten und Tiefen des Virtualitätsbegriffes auszuloten. Das Virtuelle erscheint dabei als das Mögliche, noch nicht Aktualisierte, vielleicht nie Aktualisierbare, das nicht Vorhersehbare, das (technologisch) Simulierte, das Imaginierte, die uneingelöste Möglichkeit und als das nicht Realisierte, welches sich schließlich doch realisiert. Gleichzeitig wirft eben genau diese Vielfalt an Bedeutungen die Frage auf, ob und inwiefern der Begriff der Virtualität zur Beschreibung und Analyse pädagogischer Themen überhaupt geeignet ist.

Die Mitgliederversammlung fand am 22. September statt. Die nächste Jahrestagung der Kommission Pädagogische Anthropologie wird vom 27. bis 29. September 2023 in Cottbus stattfinden.

Mitgliederversammlung

Auf der Herbsttagung 2022 gab es einen Wechsel im Vorstand. Der aktuelle Vorstand besteht aus: Ruprecht Mattig (Vorsitz), Dominik Krinninger, Friederike Schmidt, Sabine Seichter und Mathias Steffel (Netzwerkvertreter). Der aktuelle Vorstand dankt dem alten Vorstand sehr herzlich für die erfolgreiche Kommissionsarbeit.

Netzwerk Pädagogische Anthropologie

Das Netzwerk Pädagogische Anthropologie versteht sich als ein offenes Forschungsnetzwerk für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifikationsphasen, die Interesse an pädagogisch-anthropologisch bedeutsamen Fragen und Grundproblemen haben. Über das Jahr 2022 verteilt wurden Koordinations-treffen und vier Online-Kolloquien abgehalten, bei denen es jeweils darum ging, die Frage nach dem Menschen von Neuem möglichst grundsätzlich und offen zu stellen. Während der ersten beiden Termine wurde anhand von einschlägigen Texten der Mensch in der Spannung von „Offenheit“ und „Kritik“ diskutiert; zum dritten Termin gewährte Theresa Lechner (Salzburg) Einblicke in eine relationale Anthropologie pädagogischer Beziehungen; und während des vierten Termins problematisierte Kai Wortmann (Jena) das Verhältnis von „Mensch“ und „Pädagogik“ anhand pragmatischer Justierungen nach dem Posthumanis-

mus. Diese Arbeiten führten einmal mehr vor Augen, wie lohnenswert eine gemeinsame Auseinandersetzung mit pädagogisch-anthropologischen Grundfragen sein kann; entsprechend werden sie auch 2023 fortgeführt und intensiviert. Weitere Informationen sind erhältlich bei: matthias.steffel@plus.ac.at.

Veröffentlichungen

Der Band der Jahrestagung 2021 erscheint in Kürze: Peskoller, Helga/Zirfas, Jörg (Hrsg.) (2023): Die Kunst der Begeisterung. Anthropologische Erkenntnisse und pädagogische Praktiken. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Ruprecht Mattig (Dortmund) und Matthias Steffel (Salzburg)

Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie

Tagungen und Aktivitäten

Die Jahrestagung 2022 der Kommission fand unter dem Thema „Geteilte/verteilte Welt(en)“ vom 26. bis 28. September an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt. Daniel Wrana, Phries Künstler und Melanie Schmidt richteten die Tagung aus. Die ca. 60 Teilnehmenden freuten sich sehr über die Gelegenheit, wieder in Präsenz diskutieren zu können.

Die kommende Jahrestagung der Kommission findet vom 21. bis 23. September 2023 in Innsbruck statt. Das Thema lautet: „Zukunft – zwischen Öffnungen und Schließungen. Zur gegenwärtigen Problematik pädagogischer Zukunftsentwürfe“.

Das Forum Erziehungsphilosophie findet vom 21. bis 23. Juli 2023 im Kloster Höchst (Odenwald) statt. Informationen dazu können erfragt werden unter der Mailadresse: forum.erziehungsphilosophie@gmail.com.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Tagung am 27. September statt. Dabei wechselte der Vorsitz an Gabriele Weiß, Malte Brinkmann ist nun Kassenwart und für den ausscheidenden Markus Rieger-Ladich wurde Kerstin Jergus neu in den Kreis der Sprecherinnen und Sprecher gewählt.

Veröffentlichungen

Für den Band zur Jahrestagung 2021 „Generation und Weitergabe. Zwischen Erbe und Zukunft“ steht die Weitergabe des Manuskripts an den Verlag kurz bevor – er erscheint sodann im Frühjahr 2023.

Die Veröffentlichung des Bandes zur letzten Tagung „Geteilte/verteilte Welten“ wird für Ende 2023 geplant.

Aktuelle Entwicklungen

Die Kommission beteiligt sich weiterhin an der AG „Zur disziplinpolitischen Lage der Allgemeinen Erziehungswissenschaft“ und berät Möglichkeiten der weiteren Aktivitäten. Der Aktionsraum wird zukünftig stärker auf Sektionsebene angesiedelt, um das Thema möglichst in die gesamte Disziplin hinein zu öffnen.

Gabriele Weiß (Siegen)

Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung

Tagungen und Aktivitäten

Die Jahrestagung 2022 der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung fand vom 14. bis 16. September an der Europa-Universität Flensburg in Kooperation mit der Sektion Erwachsenenbildung und mit der Unterstützung des Zentrums für Bildungs-, Sozialisations- und Schulforschung (ZeBUSS) statt. Das Thema der Tagung lautete „Re-Konstruktionen. Krisenthematisierungen in der Erwachsenenbildung und in der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung: Krise der Differenz(en) – Differenz(en) der Krise?“ und stieß auf breite Resonanz. Es nahmen etwa 180 Personen teil. Insgesamt fanden 21 Sessions statt, die jeweils drei bis vier Vorträge umfassten. Des Weiteren wurden zwei Keynotes von Bettina Dausien (Wien) und John Preston (Essex, UK) gehalten. Das Themenspektrum erstreckte sich von methodischen und methodologischen Auseinandersetzungen im Lichte von Krisen über Fragen der Relevanz von Krisen für Theoriebildung bis hin zur Rekonstruktion konkreter Auswirkungen von Krisen auf pädagogische Handlungsfelder und Institutionen. Abgerundet wurde das Tagungsprogramm von einem durch das „Doktorand*innennetzwerk“ organisierten Science-Slam-Workshop mit Julien Bobineau (Jena). Ein Tagungsband wird in der Kommissionsreihe bei Barbara Budrich erscheinen.

Die nächste Jahrestagung der QBBF wird vom 6. bis 8. September 2023 an der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM) stattfinden. Das Thema ist „Ungewisse Zukünfte – Bildung und Biographie im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche“.

Mitgliederversammlung

Im September 2022 ist der neue Vorstand gewählt worden: Juliane Engel, Anke Wischmann, Dorothee Schwendowius und André Epp.

*Bericht aus dem Doktorand*innennetzwerk*

Das Promovierendennetzwerk der Kommission kann auf ein erfolgreiches zweites Jahr seines Bestehens zurückblicken. Zunächst etablierte sich im Jahr 2022 eine Lektüreguppe, in der erziehungswissenschaftliche, soziologische und qualitativ-methodologische Texte diskutiert werden. Auf der Kommissionstagung im September 2022 in Flensburg wurde dann ein Workshop zum Thema „Science Slam“ organisiert, in dessen Rahmen den teilnehmenden Promovierenden Grundlagen und Alternativen zur Präsentation wissenschaftlichen Wissens vermittelt wurden. Für die Tagung der Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft im März 2023 in Koblenz wurde eine gemeinsam mit den Promovierendennetzwerken der anderen Kommissionen organisierte Forschungswerkstatt für Promovierende angekündigt.

Zu guter Letzt verabschiedeten Nadia Wester und Jan Frederik Bossek zum Jahr 2023 das Gründungsmitglied Anna Carnap aus dem Team der Sprecherinnen und Sprecher mit einem herzlichen Dank für die tatkräftige und kreative Mitarbeit.

Aktivitäten des Postdoc-Netzwerks

Im Rahmen des Postdocs-Netzwerkes wurden folgende Projekte initiiert und befinden sich gegenwärtig in der Realisierungsphase: Merle Hinrichsen und André Epp werden in der BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen zum Thema „Biographie und Vergessen: Vernachlässigte Perspektiven sozialwissenschaftlicher Theoriebildung“ gemeinsam ein Schwerpunktheft herausgeben. Der entsprechende Call dazu stieß auf große Resonanz.

Ferner arbeiten Frank Beier, André Epp, Merle Hinrichsen, Imke Kollmer, Julia Lipkina und Paul Vehse an der Herausgabe eines Bands mit dem Titel „(Neue) Normalitäten? Erziehungswissenschaftliche Auslotungen, Kontextualisierungen und Explikationen“, der in der zweiten Jahreshälfte 2023 im Verlag Beltz Juventa erscheinen wird. Die Arbeiten dazu befinden sich in einer abschließenden Phase.

Auf dem DGFE-Kongress 2022 „Entgrenzungen“ fand unter der Federführung von Frank Beier, Merle Hinrichsen, Maike Lambrecht und Julia Lipkina das Forschungsforum „Die Erforschung von Selbst- und Weltverhältnissen im Kontext digitaler Transformationen“ statt. An die Beiträge und die Diskussion anschließend ist derzeit eine Publikation in Vorbereitung.

Preisverleihung

Miklas Schulz hat für seinen Beitrag „Lesen als inneres Hören. Dialogische Empirie am Beispiel des Zusammenspiels von Autoethnografie und Interviewforschung“, veröffentlicht in der ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

(1, 2021, S. 25-37) einen Preis den Deutschen Gesellschaft für Soziologie erhalten. Das Heft wurde vom Postdoc-Netzwerk verantwortet.

Veröffentlichungen

In Kürze erscheinen die Bände zu den Jahrestagungen 2019 und 2021:

Engel, Juliane/Demmer, Christine/Fuchs, Thorsten/Wiezorek, Christine (Hrsg.) (2023): *Haltungen. Zugänge aus Perspektiven qualitativer Bildungs- und Biographieforschung*. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Demmer, Christine/Fuchs, Thorsten/Engel, Juliane/Wischmann, Anke (Hrsg.) (2023): *Pädagogische Institutionen zwischen Transformation und Tradierung. Zugänge qualitativer Bildungs- und Biographieforschung*. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Juliane Engel (Frankfurt am Main) und Anke Wischmann (Flensburg)

Wissenschaftsforschung

Tagung und Aktivitäten

Vom 10. bis 12. Oktober 2022 fand die Jahrestagung der Kommission Wissenschaftsforschung mit dem Titel „Allgemeinsame Erziehungswissenschaft. Daten & Positionen zur Situation der AEW“ in der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar statt. Das Organisationsteam Katharina Vogel, Felix Schreiber, Selma Haupt, Daniel Erdmann, Lukas Otterspeer und Susann Hofbauer lud dazu ein, die gegenwärtigen Diskussionen zur Lage der AEW sowohl mit datenbezogenen Projektergebnissen als auch mit epistemologischen Positionen, kritischen Betrachtungen und interessengeleiteten Grundfragen zu bereichern.

Nach einem Eröffnungs- und Begrüßungsvortrag von Wolfgang Meseth und Katharina Vogel präsentierten Lasse Clausen, Cornelia Dietrich und Lisa-Katharina Heyhusen eine Fallanalyse aus dem durch die DFG geförderten Projekt „Klaus Mollenhauer Gesamtausgabe“. Fünf der insgesamt neun folgenden Vorträge stammten aus einem durch die Kommission Wissenschaftsforschung geförderten Projektzusammenhang („Zur empirischen Lage der AEW“), welche den Tagungsteilnehmenden eine Datengrundlage und verschiedene Analyseperspektiven zur kritischen Diskussion bereitstellte. Dieses Projekt erhob die aktuellen Denominationen der AEW in Deutschland, Österreich und Schweiz (Katharina Vogel) und ermöglichte aufbauende Forschungsfragen: Felix Schreiber untersuchte die Selbstdarstellung von Lehre und Forschung der Professuren mittels einer Inhalts- und Clusteranalyse der vorfindbaren Homepages. Daniel Erdmann und Selma Haupt betrachteten das Publikationsaufkommen der AEW-Vertretenden und Susann Hofbauer analysierte den inter-

nationalen „Transport“ der Wissensangebote der AEW in nicht-deutschen Publikationen. Ein Beitrag zu den Reflexionsprogrammen der AEW (Lukas Otterspeer) komplementierte die Projektinitiative und stellte zugleich den letzten rahmenden Vortrag der Tagung, der den Anschluss für übergreifende, weiterführende Fragen ermöglichte.

Bereichert wurde die Tagung durch drei weitere Vorträge: Norbert Ricken diskutierte die diskursive Selbstverständigung des Allgemeinen (in) der EW. Milena Feldmann, Markus Rieger-Ladich, Carlotta Voß und Kai Wortmann stellten den Ideen- und Entstehungszusammenhang des neu erschienenen Bandes „Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Pädagogisches Vokabular in Bewegung“ vor. Miriam Mathias und Peter Vogel präsentierten Daten aus einem Projekt zu professoralen Stellenausschreibungen der AEW im Spiegel der Disziplinentwicklung. Gerahmt wurde die mit insgesamt 65 Teilnehmenden sehr gut besuchte Tagung von einem ausführlichen Kulturprogramm (Stadt Weimar und Gedenkstätte Buchenwald). Wir bedanken uns bei allen Beteiligten. Eine Übersicht der Beiträge findet sich auf der Homepage der Kommission, eine Publikation befindet sich in Vorbereitung.

Die nächste Tagung der Kommission Wissenschaftsforschung wird vom 13. bis 15. September 2023 in Hamburg mit dem Titel „Nicht die Wahrheit wird anerkannt...‘ Deutungen, Zuordnungen und Tradierungen in der Erziehungswissenschaft“ stattfinden. Organisiert wird die Tagung von Susann Hofbauer und Esther Berner in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Gender & Diversity der Universität Hamburg. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig auf der Kommissionshomepage veröffentlicht.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Kommission fand am 12. Oktober 2022 statt. Im Rahmen der anstehenden Wahlen wurden Katharina Vogel und Wolfgang Meseth in ihrem Amt als Sprechende bestätigt. Neu in den Kreis der Sprecherinnen und Sprecher hineingewählt wurde Susann Hofbauer.

Die nächste Mitgliederversammlung wird im September 2023 im Rahmen der Herbsttagung stattfinden.

Susann Hofbauer (Hamburg) & Katharina Vogel (Göttingen/Bochum)